

„Kinder sind meine größten Lehrer“

Studentin aus Ankara absolviert Praktikum in der Kita Budenzauber



Von Nina Stratmann

Merve Gem, eine junge Frau, die in Ankara „Kindliche Entwicklung“ studiert, hatte einen Traum. Sie wollte – als erste von zehn Geschwistern – unbedingt ins Ausland gehen, eine andere Kultur und Sprache kennenlernen. Viel Energie steckte die 21-Jährige in die Verwirklichung dieses Traums, opferte sogar ihre Ferien für einen Deutschkurs. Und gefördert durch das Erasmus-Programm der EU kam Merve Gem über die Ev. Fachhochschule Bochum schließlich für ein dreimonatiges Praktikum an die Awo-Kita Budenzauber.

Ein Glücksfall, für beide Seiten. Das wird bei einem Besuch in der Kita rasch deutlich.

„Wir haben gerade das Projekt ‚Wir sind alle Kinder dieser Welt‘“, nennt Kita-Leiterin Bircan Simsek, bei der Merve Gem auch wohnt, ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit. Die Studentin bringe sich u.a. mit Backen und Tanzen ein. Und: „Die Kinder mögen es, wenn sie ihnen Bilderbücher auf Deutsch vorliest.“ Zudem gibt es einen fachlichen Austausch zwischen den Kolleginnen. Und die junge Türkin? Machte schnell Fortschritte in Deutsch – „vor allem die Kinder sind meine größten Leh-

rer“. Und registriert viele Unterschiede zur Türkei: „Hier steht nicht die Bildung nur auf dem Papier, sondern viele Bildungsbereiche sind bereits in den Alltag integriert worden. Viele Bildungsabläufe laufen ihren natürlichen Weg, ohne dass die Kinder es merken. Für das Freispiel wird viel Zeit eingeräumt.“

Spielzeug für ihre Heimatstadt

Wie es für sie weitergehen soll, davon hat sie sehr konkrete Vorstellungen: Nach der Rückkehr in die Türkei möchte sie intensiv Deutsch büffeln – um wiederkehren und ihren Master hier machen zu können. Grundsätzlich strebt sie eine akademische Karriere an. Die Chancen stehen nicht schlecht: An der Ankara-Uni gehöre sie zu den ersten Studentinnen des noch jungen Fachbereichs Gesundheit – Kindliche Entwicklung überhaupt. Wissenschaftlicher Nachwuchs ist gefragt.

Was ihren Blick nicht verstimmt für Fragen der Praxis, für Nöte des Alltags. Im Gegenteil. Gerne möchte sie in Deutschland (gebrauchte) Spielmaterialien sammeln, um diese in ihre Heimatstadt Diyarbakir in Südost-Anatolien zu schicken. Nicht nur im Zentrum für Straßenkinder werde dort Spielzeug gebraucht, betont sie.

Ein Drittel der Kinder hat ausländische Wurzeln

■ **70 Kinder** werden in der Awo-Kita Budenzauber betreut; 26 von ihnen haben ausländische Wurzeln. Türkische, aber z.B. auch italienische oder russische.

■ **Zum Alltag** der Kita gehört es, die Kinder fremde Sprachen und Sprachmelodien erleben zu lassen. Es wird z.B. in anderen Sprachen gezählt oder vorgelesen.